

7. Runder Tisch Seniorenarbeit

am 13. Oktober 2016

Herzlich willkommen!



Was erwartet Sie heute?

1. Vortrag: Pflege im Alter
Silvia Sterba, Pflegeberaterin der AOK Bamberg
2. Austausch bei Kaffee und Kuchen
3. Blitzlichter aus den Gemeinden
4. Aktuelle Informationen
5. Ergebnisse der Seniorenbefragung



Vortrag „Pflege im Alter“

Frau Silvia Sterba, Pflegeberaterin der AOK Bamberg, stellt die wichtigsten Bereiche der kostenlosen Pflegeberatung vor und informiert über die Neuerungen ab 1.1.2017 (Pflegestärkungsgesetz II).

Der **Vortrag** ist auf Anfrage bei Frau Wicht erhältlich,
Tel: 0951/85-510, E-Mail: sina.wicht@Lra-ba.bayern.de

Frau Sterba steht für **Rückfragen** zur Verfügung:
Tel: 0951 9336 856, E-Mail: silvia.sterba@by.aok.de

Alle Pflegekassen bieten umfassende und kostenlose Pflegeberatung an.

Die Kontaktdaten erhalten Sie bei der jeweiligen Kranken-/Pflegekasse oder bei den zentralen Vermittlungsstellen:

- **für gesetzlich Versicherte:** Pflegeservice Bayern, 0800 / 77 21 111
- **für privat Versicherte:** Compass Pflegeberatung, 0800 / 101 88 00

Aktuelles 1: Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

Aktueller Stand:

- **Bevölkerungsprojektion** – liegt vor
- **Pflegebedarfsplanung** – liegt vor
- **Bestandsaufnahme** bei Gemeinden und Trägern – Ergebnisse liegen vor
- **Seniorenbefragung** – Ergebnisse liegen vor
- **Expertenrunden** (5 Sitzungen 2016) → Maßnahmenempfehlungen liegen vor

Nächste Schritte:

- Abstimmung in den **Kreisgremien** (Frühjahr)
- Veröffentlichung
- Schrittweise **Umsetzung** (Landkreis, Gemeinden, Träger u.a.)

Aktuelles 2: Förderung der offenen Seniorenarbeit

Zuschüsse für 2016: alles wie gehabt

- Gruppen beantragen Gemeindegeldzuschuss bis Ende 2016 bei der Gemeinde
- Die Gemeinde beantragt Förderung durch den Landkreis
- Förderfähige Bereiche: Bildung, Gesundheit, Gemeinschaft und Geselligkeit, Teilhabe, Nachbarschaftshilfe
- Zuschüsse in gleicher Höhe wie die gemeindliche Förderung, max. 150 € pro Gruppe und Jahr
- Nachbarschaftliche Hilfeleistungen: 250 € pro Gruppe und Jahr
- Zuschuss der Erich und Elsa Oertel Altenhilfe-Stiftung: 6.000 € jährlich

Alle Gemeinden werden zeitnah schriftlich informiert

Zuschüsse ab 2017:

Abstimmung in den Kreisgremien voraussichtlich im November

Aktuelles 3: Berater/-in für Altersfragen

Erfolgreiche Ausbildung 2016

- 13 Berater/-innen geschult
- im Landkreis: Herr Breier (Hallstadt), Herr Feulner (Walsdorf), Fr. Döring und Frau Karmann (Mittendrin Memmelsdorf), Frau Sachsenheimer und Herr Vetter (Hirschaid), Herr Volk (Priesendorf/Hallstadt)

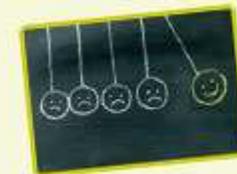
Neue Ausbildung 2017

- Umfassende Schulung zu allen altersrelevanten Themen
- Ziel: ehrenamtliche Beratung im eigenen Umfeld
- Zeitumfang: ca. 50 Stunden (2 Wochenenden, 8 Vertiefungsabende 18:30 bis 21:30 Uhr)
- Kostenbeteiligung: 60 Euro
- Träger: DWBF und Ev. Bildungswerk Bamberg

Informationsabend am 26. Oktober, 17 Uhr im Stephanshof (Stephansberg 5, Bbg)

Aktuelles 4: Jahr der psychischen Gesundheit

Jahresschwerpunktthema 2016: **Veranstaltungen**
rund um das Thema **psychische Gesundheit**



Umfangreiches Veranstaltungsangebot unter
<http://bamberg.gesundheitsregion-plus.de/veranstaltungen/termine>

Ergebnisse der Seniorenbefragung

Zusammenfassung

1. 75 % der Senioren haben Kinder im Landkreis Bamberg → hohes „**Pflegepotential**“
2. Nur 20 % der Wohnungen sind seniorenrecht ausgestattet → **Wohnraumberatung**
3. 70 % der Senioren haben sich nie über Einrichtungen und Dienste informiert → Zugang zu Informationen verbessern (z.B. durch **Wegweiser**) und akute Anlaufstelle nötig (**Fachstelle für pflegende Angehörige**)
4. Nur ein Drittel der Senioren nutzt regelmäßig einen Seniorenkreis (unbekannt für 21 %, bekannt aber keine Nutzung für 50 %). Gleichzeitig werden Bildungs- und Sportangebote schwach bewertet → **Freizeitangebote anpassen/ergänzen**
5. Hausarzt, Gemeindeverwaltung und Seniorenbeauftragte sind Hauptansprechpartner → **Informationsfluss stärken**
6. Schwache Bewertung von **Besuchsdiensten** → Ausbau
7. Schwache Bewertung der **Mitbestimmungsmöglichkeiten** → Verbesserung (Seniorenbeirat)
8. 16 % der Senioren offen für ein (weiteres) Ehrenamt (entspricht ca. 4000 Personen im Lk) → **Engagement fördern**